

Werte Freunde, Bekannte, Unterstützende, Helfende, Kooperierende und Zukünftige,

Die schwierige Raumsituation für gemeinnützige Projekte in Dresden veranlasste uns im August 2014 eine [Pause](#) einzulegen. Aus dem Off melden wir uns nun mit vielversprechenden Neuigkeiten!

Trotz der vielen bereichernden Einflüsse des durch den Raumverlust hervorgerufenen [Nomadendaseins](#), fühlt es sich doch gut an, ein *Zuhause* zu haben. Ein Ort, der für das Nötigste sorgt und alles bereitstellt, um sich selbst zu verwirklichen. Ein potentiell neues kreatives *Zuhause* haben wir jetzt an der [Ecke Rosenstraße/Jagdweg](#) gefunden - zumindest fühlt sich der Ort so an, als könnte er es werden. Neue Räume finden hier neben dem [Werk.Stadt.Laden](#) und [FabLabDresden](#) auch Freunde die mit uns ziehen. Vereint verfolgen wir die Vision eine Achse der DIY-Kultur in Dresden aufzubauen. Den dort entstehenden Werkverbund nennen wir #ROSENWERK.

Doch um von Anfang an ehrlich zu sein: Wir haben uns für diesen Traum weit aus dem Fenster gelehnt und bereits einen Mietvertrag unterschrieben, den wir ohne eure Unterstützung schon bald nicht mehr finanzieren können. Dennoch haben wir diesen Schritt gewagt: Zum einen, weil schon zu viele Projekte an den fehlenden Freiräumen in Dresden gescheitert sind und zum anderen, weil wir bei unseren Aktionen immer wieder einen tiefgreifenden Rückhalt spüren, auf den wir nun vertrauen!

KONZEPT ROSENWERK ANSCHAUEN

All In - Jetzt liegt es an dir!

Unsere Vision funktioniert nur mit einem breiten Netz aus Gleichgesinnten die bereit sind in die Idee zu investieren. Geld ist aufgrund der steigenden Betriebskosten ein dringende Angelegenheit, denn die nötige Summe kann nur mit Hilfe vieler Schultern getragen werden. Aber es ist nicht das Einzige was zählt, ebensoviel Wert sind Zeit und Engagement – das Mitwirken an der gemeinsamen Sache! Dabei geht es nicht um Handlungsaufgaben, sondern darum, die ganz persönlichen Interessen und Fähigkeiten unter einem Dach zu *vereinen* und mit anderen zu teilen – dazu gehört allerdings auch Verantwortung zu übernehmen und an die Anderen zu denken.

FRAGEN? DANN RUF DOCH EINFACH AN

0176 35019056

... Vereinsmitglied werden

Die laufenden Kosten für Miete und Betrieb möchten wir im Wesentlichen über Vereinsmitgliedschaften finanzieren. Dafür haben wir einen neuen Anmeldebogen erarbeitet, der verschiedene Optionen bereit hält. Wir haben unser Bestes gegeben möglichst vielen Ansprüchen und finanziellen Möglichkeiten des Einzelnen gerecht zu werden. Wählen kannst du von Fördermitglied bis intensives Nutzungsmittelglied, ab 1€ (Förder-)Mitgliedsbeitrag im Monat.

ANMELDEBOGEN

[runterladen - ausfüllen - zurücksenden](#)

... für den Aufbau spenden

Zur Finanzierung des Umzugs und des Aufbaues der neuen Räumlichkeiten sind wir auf einmalige Spenden angewiesen. Wenn du von deinem Weihnachtsgeld noch 20€ übrig hast, dann sind diese bei uns gut investiert. Deine Spende fließt direkt in den Aufbau des Rosenwerks – das heißt in Finanzierung von Transport, Renovierung und Aufbau der Werkbereiche. Zudem planen wir die Einrichtung einer finanziellen Rücklage, ein Notfond im Falle eines finanziellen Engpasses.

S P E N D E N K O N T O

Konglomerat e.V. - Skatbank Altenburg

IBAN: DE 02 8306 5408 0004 7788 12

BIC: GENODEF1SLR

Verwendungszweck: ROSENWERKSPENDE

Dann bleibt uns nur noch...

...euch zu danken für die Zeit, eure Unterstützung in Vergangenheit und Zukunft. Wir freuen uns auf ein großartiges Jahr mit euch im Rosenwerk. Wenn alles klappt sehen wir uns im April zur großen Eröffnungsparty, zu der wir alle Unterstützer und Unterstützerinnen einladen. Sei unser Gast und genieße, was ohne dich nicht möglich gewesen wäre.

Lasst es euch gut gehen
euer WSL

Du erhältst diese E-Mail, weil du als Empfänger des Newsletters **Neues vom LADEN** eingetragen bist. Eine Übersicht aller Newsletter und Mailinglisten des **WSL** findest du auf <http://www.werkstadtladen.de/kontakt>. Unter dieser Webadresse hast du die Möglichkeit dich für jede Liste einzeln an- und abzumelden.

Der Werk.Stadt.Laden plant Dresdner Zentrum der Selbstmachkultur,

Die schwierige Raumsituation für gemeinnützige Projekte in Dresden veranlasste den Werk.Stadt.Laden. im August 2014 eine [Pause](#) einzulegen. Aus dem Off meldet er sich nun mit vielversprechenden Neuigkeiten für alle Kreativen in und um Dresden.

Unter der Trägerschaft der [Konglomerat e.V.](#) bezieht der WSL zur Zeit gemeinsam mit dem [FabLabDresden](#) eine ca. 350m² große Fläche, einer ehemaligen Industrieimmobilie an der [Ecke Rosenstraße/Jagdweg](#). Dazu gesellen sich kreative Freunde wie in etwas der Produktgestalter Paul Breiter oder die Künstlerin Ina Weise. *"Wir haben hier ein neues kreatives Zuhause gefunden und möchten gemeinsam ein Zentrum der Selbstmachkultur in Dresden aufbauen"*, sagt die 28 Jährige. Den nahe des Hauptbahnhofs entstehenden kreativen Werkverbund nennen die Macher und Macherinnen #ROSENWERK.

Anfang April 2015 soll eröffnet werden, für die Akteure heißt das, die erst große Party schmeißen. Bis dahin planen der Verein alle Werkbereiche in ihrer Basisfunktion auf die Beine gestellt und die Grundlage für eine nachhaltige Finanzierung gelegt zu haben. Der Werk.Stadt.Laden. kümmert sich dabei um die Neueinrichtung seiner Holz- und Siebdruckwerkstatt, sowie des analogen Foto- und Filmbereichs. Neu entstehen soll eine Digitaldruckecke mit Großformatfotodrucker und Schneideplotter, ein großer Workshopbereich und Computerarbeitsplätze. Das FabLabDresden, welches Anfang des letzten Jahres aus dem Werk.Stadt.Laden. erwachsen ist tingelte 2014 zunächst mit seinen Gerätschaften durch die ganze Stadt, gastierte beispielsweise in der Sächsischen Landes- und Uni-Bibliothek SLUB, in den Technischen Sammlungen Dresden (TSD), oder in der städtischen Hauptbibliothek. Nach dieser Reise findet das Fabrikationslabor nun ebenfalls in der alten Industrieanlage seinen festen Platz und ergänzt das Angebot um besonders moderne Produktionsverfahren wie Laserschneiden und 3D-Drucken. Ein weiterer und wichtiger Teil ist hier der Elektronikbereich in dem u.a. das experimentieren mit der [Physical-Computing-Plattform Arduino](#) ermöglicht. Abgerundet wird das Macherparadies durch eine Theke, Lounge und Teeküche. Ein stetiges Büro soll die neu entstandene Struktur organisatorisch am Laufen halten und in der angeschlossenen Bibliothek lässt sich über Praktiken des Selbermachens informieren

Bettina Weber, Schatzmeisterin des Vereins erklärt was hinter dem Vorhaben steht: *"Unser Ziel ist eine zentrale und offene Produktionsinfrastruktur, in der jeder seine Ideen einfließen lassen kann. Mit der neuen Selbstmachbasis möchten wir alle aufgeschlossenen Menschen befähigen ihren umliegenden Stadtraum zum besseren zu gestalten."* Ihr Vorstandskollege Matthias Röder ergänzt: *"Die Werkstätten sind in diesem Sinn nicht bloßer Selbstzweck, sondern vielmehr ein Mittel der Selbstermächtigung und Hort für sinnstiftende Eigenarbeit"*

Der Verein sucht nun Menschen um das potentiell neue kreative Zentrum Dresdens mit Leben zu füllen und um das Projekt #Rosenwerk nachhaltig betreiben zu können. Der Verein ist zu diesem Zweck in Vorleistung gegangen und hofft nun auf neue Mitglieder. Die 26 Jährige Finanzerin verweist auf die Zahlen: *"Ohne Unterstützung kann der Verein schon bald die Miete nicht mehr finanzieren und damit wäre die ganze Mühe umsonst gewesen."* Dieses Risiko sind die Vereinsbeteiligten dennoch eingegangen, nach eigener Aussage weil schon zu viele Projekte an den fehlenden Freiräumen in Dresden gescheitert wären sind und weil sie auf den Rückhalt der Dresdner Kreativen vertrauen.

ZUM ROSENWERKKONZEPT

FRAGEN? DANN EINFACH ANRUFEN

0176 35019056